

Der Zauber geht weiter

Vom 20. November bis 23. Dezember findet zum 13. Mal der Lachner Wihnachtszauber statt. Dieses Jahr wird es ein ganz besonderer werden – nicht nur für die Gründer Carlo Brunner und Jost Hauser.

Von Iris Oberle und Martin Sebastian

Carlo Brunner und Jost Hauser alias Joschi Closchi haben 2006 den Lachner Wihnachtszauber ins Leben gerufen.

Nun treten die beiden kürzer und geben den Anlass in neue Hände. «Wir hören auf - jetzt, wo es am schönsten ist», bestätigen beide. Aber erst nach der Durchführung 2019!

Wie alles begann

Der Zauber nahm im Jahr 2005 seinen Anfang. Jost Hauser und Carlo Brunner waren zu Gast in Valentina's Variété in Adliswil ZH. Den Zuschauern wurde ein Seelöwenprogramm geboten, wochenweise waren verschiedene Sänger engagiert. «Ich war damals auf Schweizer Weihnachtstournee mit Doris Zimmermann», erinnert sich Carlo Brunner. «Sie sagte, so ein Programm könne man doch auch mit Schlagerliedern in der Weihnachtszeit auf die Beine stellen. Ich sass in diesem Zelt und war total fasziniert; von der weihnachtlichen Stimmung, der Atmosphäre, von allem. Joschi und ich haben uns gefragt, ob das in Lachen möglich wäre.» Jost Hauser ergänzt: «In Lachen war es damals von September bis März dunkel. Das Hotel war geschlossen, es war wie ausgestorben. Ich kannte den damaligen Gemeindepräsidenten und bat ihn um seine Meinung. Er zögerte keine Sekunde und war ebenfalls begeistert ob der Idee. Das war dann der Startschuss.»

Trotz grosser Skepsis auch aus ihrem nahen Umfeld wollten es die beiden versuchen. Zwei Jahre nach der Idee fand der erste Lachner Wihnachtszauber statt. Geplant waren zwei, drei Weihnachtsanlässe. Daraus sind dreizehn geworden. «Wir haben davon geträumt, dass die Leute den Zauber spüren und erleben möchten», erinnert sich Joschi. Und vom ersten Mal an war es so. Sie kamen, egal, was für ein Programm geboten wurde.»

Eine Erfolgsgeschichte

Schon der erste Wihnachtszauber war zu 98 Prozent ausgebucht. Gestartet hatten sie mit einem kleineren Zelt, schon bald vergrösserten sie. Das Konzept hatten die Organisatoren nie grundlegend verändert. Joschi, der all die Jahre für den Kartenvorverkauf, die Organisation und die Technik verantwortlich war, ergänzt: «Wir haben jeweils lediglich kleine Puzzlesteine ersetzt, an der Dekoration herumgefeilt. Unsere Gäste sollten sich wohlfühlen.»

Als das zehnte Jahr nahte, dachten die beiden erstmals ans Aufhören. Sie streckten ihre Fühler aus und fanden auch Interessenten. Brunner erklärt, woran es gescheitert war: «Alle, die als Nachfolger in Frage kamen, wollten, dass wir beide weiter auftreten würden. Das Ziel, mehr Zeit für

uns und unsere Familien zu haben, wäre verfehlt gewesen. So konnten wir gleich selber weiter machen.»

Den endgültigen Schlussstrich zog Jost Hauser dieses Jahr. «Ich bin praktisch von Juli bis Dezember mit der Organisation beschäftigt. Ein halbes Jahr lang habe ich kaum mehr Zeit für etwas anderes. Und als meine Frau meinte, es wäre doch mal schön, nach all den Jahren um die Weihnachtszeit mehr Zeit füreinander zu haben, war für mich klar: Sie hat recht. Kommt dazu, dass ich 73 Jahre alt werde; da fällt einem das eine oder andere nicht mehr so leicht.»

Für Brunner war selbstverständlich, dass, wenn Joschi aufhöre, er ebenfalls zurücktreten würde. Und kürzer treten wollte er schon lange, steht der 64-Jährige doch schon seit 51 Jahren auf der Bühne. Zu den aktuell 50 bis 60 Auftritten jährlich sind an Weihnachten nochmals 34 dazu gekommen. «Also haben wir uns erneut umgehört und die Voraussetzungen für die Nachfolge geändert. Wir sagten, der Wihnachtszauber sei frei, man könne ihn übernehmen, in welcher Form auch immer. Einzige Bedingung: Joschi und ich wollten nicht mehr auftreten. Wir waren auch nicht abgeneigt, dass der Anlass komplett umgestaltet wird. Wichtig war für uns beide von Anfang an, dass der Lachner Wihnachtszauber weitergeführt wird.»

Die Bedenken der Interessenten waren gross, dass es ohne das Duo Brunner-Hauser nicht weitergehe. «Wir übergeben einen sehr beliebten, gut laufenden Event, welcher die Leute begeistert», sagt Brunner. Die Protagonisten des Anlasses seien ja nicht sie beide, sondern die Künstler, die auftreten, ist er überzeugt. Beide wollten nie die Stars des Wihnachtszaubers sein.

Programm

Der Lachner Wihnachtszauber findet vom 20. November bis 23. Dezember statt. Das Zelt und die Apéro-Bar sind jeweils ab 16 Uhr geöffnet. Um 18 Uhr wird ein feines Menü serviert, die Vorstellung dauert von 19.30 bis 22.20 Uhr. 2019 werden folgende Künstler auftreten: Nelly Patty, Sabrina Sauder, Frank Tender, Silvio d'Anza, Carlo Brunner's Superländler, Joschi Closchi. Natürlich überlegen sich die beiden Abtretenden zum Abschied noch etwas Spezielles, das soll aber noch nicht verraten werden. Daneben wirds ein «Best of» von Joschi Closchi geben. Der emotionalste Moment wird wohl am letzten Abend sein!

www.lachner-wihnachtszauber.ch



Carlo Brunner (l.) und Jost Hauser alias Joschi Closchi übergeben 2020 den erfolgreichen und äusserst beliebten Lachner Weihnachtszauber an die nächste Generation.



Philipp Mettler (l.) als musikalischer Sohn von Carlo Brunner tritt die Nachfolge an.

Walter Rhyner ist neuer Besitzer

Mit Walter Rhyner konnte ein würdiger Nachfolger gefunden werden. Der Inhaber von Rhyner Logistik AG ist ein Branchenkenner und mit der Musik stark verbunden.

Erich Brandenberger, ehemaliger Direktor des Zirkus Conelli, wird voraussichtlich als Geschäftsführer künftig für die Organisation zuständig sein.

Für Walter Rhyner war von Anfang an klar: Er will die Philosophie und den Charme des Lachner Weihnachtszaubers im Sinn von Carlo Brunner und Jost Hauser erhalten. Denn von Beginn an hat ihn der Anlass begeistert. Für die Besucher bleibt 2020 also alles beim Alten: gleiches Zelt, gleiches Personal, gleiches Konzept.

Philipp Mettler tritt in die Fussstapfen von Carlo Brunner

Musikalischer Leiter wird Philipp Mettler. Auch er möchte am Alten festhalten und den Sinn und Geist des Weihnachtszaubers so weiterführen wie bisher. Carlo Brunner: «Philipp als mein Nachfolger ist das Logischste. Wir beide reden «klarinetttistisch und saxofonistisch» die gleiche Sprache. Für ihn ist es aber auch eine Gelegenheit, neue Impulse reinzubringen, obwohl ich merke, dass den Jungen das Traditionelle, Ursprüngliche wichtig ist. Ländlermusikalisch wird es vorerst so weitergehen.» Auch Carlo Brunner's Superländlerkapelle tritt weiterhin am Weihnachtszauber auf. Unter welchem Namen, wird sich zeigen.

Schon jahrelang gestaltet Philipp Mettler zusammen mit Maya Brunner das Programm, macht alle Arrangements. Bisher arbeitete er immer im Hintergrund, nun wird er nach vorne rücken. «Es ist für ihn eine grosse Chance. Und er ist vollkommen integriert. Es ist die ganze Crew, die weitermacht, eine Einheit, eine Familie», so Brunner.

Auch seine Schwester Maya bleibt dem Lachner Weihnachtszauber als musikalischer Coach treu. Schon immer hat sie alle Lieder zusammengestellt und mit Philipp Mettler und den Musikern das Programm eingeübt. Dass Philipp Mettler und Maya Brunner bleiben, ist Walter Rhyner sehr wichtig.

Eine Bühne für angehende Künstler

Jedes Jahr gehen bei den Organisatoren Anfragen von Künstlern ein, die gerne am Weihnachtszauber auftreten möchten. Die Auswahl, wer auftreten darf, trafen bis-

her Maya, Carlo und Philipp gemeinsam. Gemäss Carlo Brunner wollten sie immer auch unbekanntem Künstlern eine Bühne geben. Schon viele hätten dank den Auftritten in Lachen grosse Bekanntheit erlangt. Joschi ergänzt: «Interessanterweise hat im Vorfeld kaum je einer gefragt, wer auftreten würde. Die Besucher wollten einfach den Weihnachtszauber besuchen, waren fasziniert vom Anlass.»

Auch dieses Jahr sehe es nach einem Besucherrekord aus, meint der Lachner. Seit Juli hätten sie bereits 8500 Billette verkauft. «Und die Rückmeldungen über unseren Rücktritt sind fast ausnahmslos die gleichen: Die Leute bedauern ihn zwar, sind aber froh, dass der Lachner Weihnachtszauber weitergeht.»



«Mängisch stähled
mer Zyt, d'Frog
isch nur wo!»



Ein grosses Projekt und mehr Zeit für die Fasnacht

Carlo Brunner plant für seinen nächstjährigen 65. Geburtstag ein ganz spezielles Projekt. Und ohne den Weihnachtszauber wird er mehr Zeit haben, seine Auftritte zu geniessen. Sowohl mit seiner Ländlerkapelle wie auch mit der Superländlerkapelle ist er weiterhin einige Male unterwegs. An wenigen privaten Anlässen hört man den Zürcher auch künftig zusammen mit Martin Nauer.

Joschi Closchi wird einfach mal seinen Ruhestand geniessen und mehr an seiner geliebten Fasnacht anzutreffen sein. Auch er wird ohne den Weihnachtsanlass viel mehr Freizeit haben, hat er doch in all der Zeit jedes Jahr ein neues Musikinstrument gelernt, mit welchem er aufgetreten ist.

Mittlerweile hat sich Lachen zu einer Weihnachtsstadt entwickelt. Die Hotels sind überfüllt, in der Weihnachtszeit können sich die Besucher auf einem Eisfeld vergnügen und auf einem kleinen Markt die Stimmung geniessen.

Die letzten 13 Jahre haben Weihnachten für Carlo Brunner und Jost Hauser bereits im Sommer begonnen. Nun freuen sie sich auf mehr Zeit – und Weihnachten im Dezember. ●